

## Hurra, die polnischen Gastschüler sind da!



**Am Montag** dem 30.05.2016 kamen unsere polnischen Gastschüler mit einer Stunde Verspätung in Schöllkrippen am Bahnhof an. Sie wurden von unserem Hausmeister Robert, Herrn Hahn und Frau Wansch abgeholt und in die Schule gebracht.



Da wartete schon ein wunderbares Frühstück auf sie, das von Frau Schebler und ihrer 8. Klasse vorbereitet wurde. Sie haben sich, nach einer langen und anstrengenden Fahrt, sehr über diese Stärkung gefreut.



Anschließend wurde die Schule erkundet.

Danach lernten wir uns mit ein paar Spielen ein bisschen kennen.



Um 13 Uhr ging es dann in die Familien.

**Am Dienstag** stürzten wir uns zunächst in ein Kunstprojekt.



Wir grundierten große Leinwände, aber mit Pinseln kann das ja jeder. Deswegen haben wir mal was anderes ausprobiert.





Unsere Kleidung wurde auch gleich mal umgestaltet.



Dann ging es erst mal zum Bürgermeister, der uns ein bisschen von Schöllkrippen erzählte und jedem am Ende unseres Besuchs ein Eis spendierte.



Es folgte der zweite Teil unseres Kunstprojektes. Das Gestalten der grundierten Leinwände.



Am Mittwoch machten wir Fulda unsicher.



Wir besichtigten den Dom und bekamen eine spannende Führung durch das Stadtschloss Fuldas.



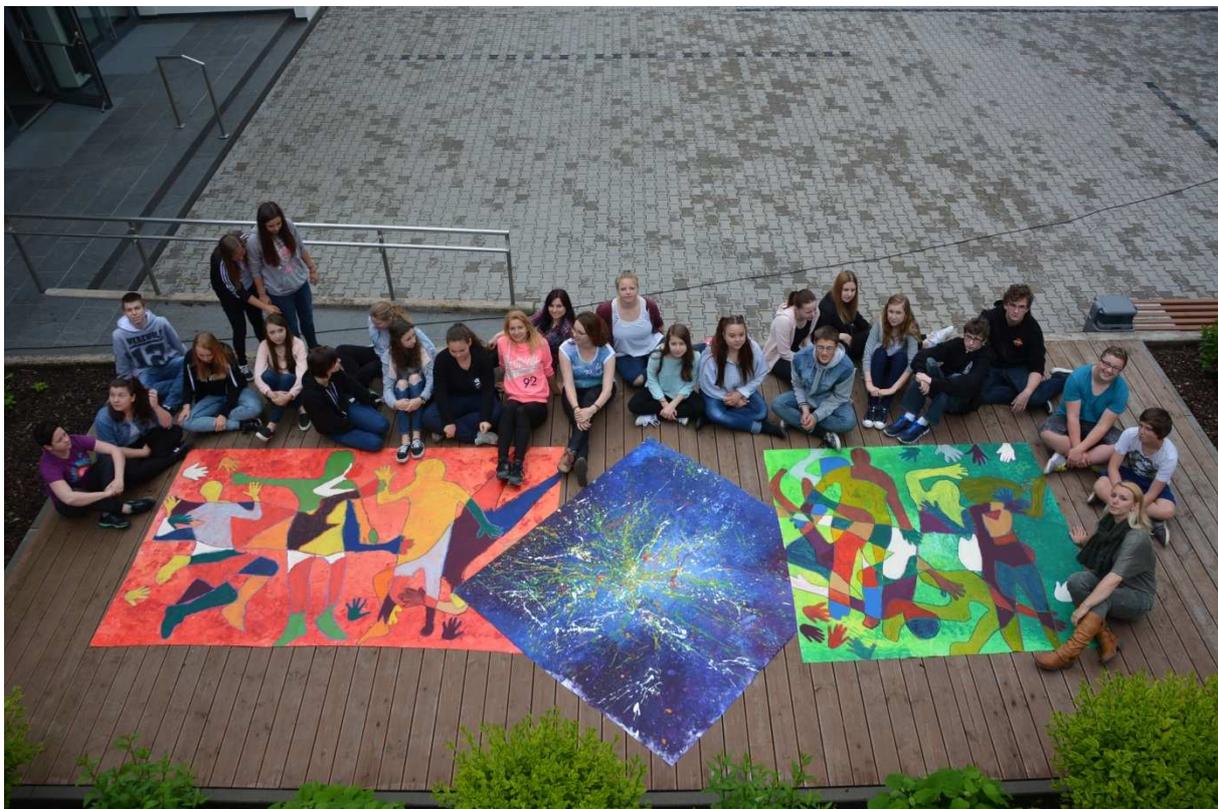
Im Anschluss daran stand ein weiteres künstlerisches Highlight auf dem Plan. Eine Begegnung mit den Kunstwerken James Rizzis, die wir zunächst besprachen um dann selbst nach seinem Vorbild tätig zu werden.



Da wir noch etwas Zeit hatten, konnten wir auch die Räume der Akademie mit all ihren Experimenten und Versuchen erkunden.



Am Donnerstag haben wir den gemeinsam erstellten Kunstwerken den letzten Schliff gegeben.



Und wir finden, dass sich die Ergebnisse sehen lassen können!  
Zwei werden bei uns im Schulhaus aufgehängt und zwei im Schulhaus in Kochanowice.

Schneller als wir dachten stand der Freitag vor der Tür.

Wir wollten uns Miltenberg anschauen, leider kamen wir nur zur Bootsfahrt.



Es fing dann so stark zu regnen an, dass wir es vorzogen die letzten Stunden beim Shoppen in Aschaffenburg zu verbringen.

Sehr herzlich und mit vielen Tränen verabschiedeten wir unsere Gäste am Bahnhof in Aschaffenburg und waren uns alle einig, dass die fünf Tage viel zu kurz waren...

